

kammerphilharmonie

graubünden
grischun grigioni

10

–

24

«Elias»

Chorkonzerte

Samstag, 12. Oktober 2024, 19.00 Uhr
Tonhalle Zürich

Sonntag, 13. Oktober 2024, 17.00 Uhr
Berner Münster

Kathrin Hottiger, Sopran 1
Marysol Schalit, Sopran 2
Ursina Patzen, Alt 1
Maria Riccarda Wesseling, Alt 2
Remy Burnens, Tenor 1
Stefan Sbonnik, Tenor 2
Äneas Humm, Bass 1, Elias
Grégoire May, Bass 2

Patrick Secchiari, Dirigent
Chor der Chorwoche Chur
Kammerphilharmonie Graubünden

kammerphilharmonie.ch

Programm

Kathrin Hottiger, Sopran 1, Engel und Knabe
Marysol Schalit, Sopran 2, Witwe
Ursina Patzen, Alt 1, Engel
Maria Riccarda Wesseling, Alt 2, Königin
Remy Burnens, Tenor 1, Obadjah
Stefan Sbonnik, Tenor 2, Ahab
Äneas Humm, Bass 1, Elias
Grégoire May, Bass 2

Patrick Secchiari, Dirigent
Chor der Chorwoche Chur
Kammerphilharmonie Graubünden

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809–1847)

«Elias», op. 70
Oratorium nach Worten des Alten Testaments
für Soli, Chor und Orchester

Konzertdauer inkl. Pause ca. 150 Minuten

«Elias»

Als Felix Mendelssohn 1836 mit der Arbeit am «Elias» beginnt, ist er schon ein europaweit gefeierter Komponist und Musiker, Generalmusikdirektor von Düsseldorf und Ehrendoktor der Philosophie. Sein Oratorium «Paulus» ist gerade in Leipzig und an Musikfesten in verschiedenen englischen Städten erfolgreich aufgeführt worden. In England wie in Deutschland stellen das Chorsingen und die grossen Oratorienaufführungen – allen voran Händels «Messias» – die wichtigste Form bürgerlichen Musizierens und nationalkultureller Identitätsfindung dar. Besonders an grossen, öffentlichen Musikfesten wird die

bürgerlich-liberale Gesinnung und Gemeinschaft gerne zelebriert. Mit einem zweiten Oratorium will Mendelssohn deshalb seinem Ruf gerecht werden, doch Meinungsdivergenzen mit den Beteiligten zwingen ihn dazu, die Arbeit wieder ruhen zu lassen. Erst ein grosser Kompositionsauftrag für das Birmingham Music Festival 1846 ermöglicht ihm, seinen «Elias» zu vollenden und auf die Bühne zu bringen.

Dem zweisprachigen Libretto zugrunde liegen (alttestamentliche) Geschichten aus dem Leben und Wirken des Propheten Elias (hebräisch **הֵאֵלִיָּא**) in Zeiten der Hungersnot unter

König Ahab sowie einzelne seiner (neutestamentlichen) Weissagungen zur Ankunft Christi. Diese Geschichten lässt Mendelssohn aber nicht wie Händel von einem Erzähler rezitativisch vortragen, sondern stellt sie mit verschiedenen handelnden Personen dar, die mitunter in einen Dialog treten, oder webt sie in die Handlung ein, sodass das Oratorium dramatisch-opernhafte Züge bekommt. Anstelle von Virtuosität und Pathos bestimmen aber melodische Schönheit und fließende Intensität die Musik. Eine Ausnahme bilden Elias' Zornesarie und die zweite Arie «Es ist genug», bei der Mendelssohn auf die Arie «Es ist vollbracht» aus Bachs «Johannespassion» verweist und damit seine Verehrung für den Meister unterstreicht. Lyrische und dramatische Elemente stehen sich im «Elias» also gegenüber und ergänzen sich.

Charakteristisch für das Oratorium sind auch die zahlreichen Leitmotive, die Verbindungen und Querbezüge zwischen den Szenen herstellen: Der schreitende Rhythmus der Bläser, das «Verkündigungsmotiv», markiert in der Einleitung den Beginn und später die Fortsetzung der Handlung. Der aufsteigende Dreiklang zu Elias' Ankündigung «So wahr der Herr», das «Bittgebetsmotiv», erklingt immer dann, wenn von Gott die Rede ist: in Moll für einen drohenden Gott, in Dur für den gütigen. Das «Fluchmotiv», ein fallender Tritonus, der für Sünde, Lüge und Doppelzüngigkeit steht, stellt schliesslich das Bedrohliche dar und erklingt unter anderem in der Chorszene «Der Fluch ist über uns gekommen».

Diesem eigentlichen Handlungsträger des Oratoriums, dem Chor, überträgt Mendelssohn vielfältige Aufgaben: als Volk von Israel und verfolgte Anhänger von JHWH, aber auch als Priester des Gottes Baal, dem der König Ahab

huldigt. Dazwischen erzählt und reflektiert der Chor das Geschehen, prophezeit und verkündet die Worte Gottes. Für eine realistisch-packende Darstellung muss der Chorklang deshalb «recht dick, stark und voll» sein. Dazu kreiert Mendelssohn einen neuen Chorotypus, den «Segnungschor», mit einer fließenden, liedhaften Melodik und einem transparenten Chorsatz. Wie Händel verzichtet auch er auf eingeschobene (lutherische) Choräle, doch mit einem choralen Anstrich verleiht er einzelnen Stellen eine sakrale Aura.

1846 wird die Uraufführung des «Elias» in Birmingham mit beinahe 400 Musiker*innen frenetisch gefeiert und enthusiastisch aufgenommen. Dennoch überarbeitet der schwerkranke Mendelssohn im Anschluss das Werk grundlegend. Unter anderem schreibt er das Duett «Hebe deine Augen auf» als engelhaftes a-cappella-Terzett für Frauenstimmen um. 1847 erklingt das Oratorium schliesslich in seiner endgültigen Gestalt in London. Die anschließenden Aufführungen in Deutschland und den kometenhaften Aufstieg seines «Elias» in die Riege der (bis heute) meistgespielten und beliebtesten Oratorien erlebt Mendelssohn hingegen nicht mehr – er stirbt einen Tag nach der Berliner Erstaufführung, am 4. November 1847. Ob Mendelssohns Entscheidung, eine alttestamentliche Figur für sein bedeutendstes Oratorium zu wählen, auch mit seinen jüdischen Wurzeln zusammenhängt, bleibt bis heute unbeantwortet. Es scheint aber, als ob den (protestantischen) Komponisten nicht nur Religionsfragen, sondern vielmehr Elias' schillernde Persönlichkeit, dessen grosser Mut und die ebenso grossen Selbstzweifel interessiert und fasziniert hätten

Text zu Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy

ERSTER TEIL

Einleitung – Elias – Overture

So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn.

1. Chor – Das Volk

Hilf, Herr! Hilf, Herr! Willst du uns denn gar vertilgen? Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen! Will denn der Herr nicht mehr Gott sein in Zion?

Rezitativ

Die Tiefe ist versieget! Und die Ströme sind vertrocknet! Dem Säugling klebt die Zunge am Gaumen vor Durst! Die jungen Kinder heischen Brot! Und da ist niemand, der es ihnen breche!

2. Duett mit Chor – Das Volk

Herr, höre unser Gebet!

Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste.

3. Rezitativ – Obadjah

Zerreisset eure Herzen. und nicht eure Kleider! Um unsrer Sünden willen hat Elias den Himmel verschlossen durch das Wort des Herrn! So bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott, denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig und von grosser Güte und reut ihn bald der Strafe.

4. Arie – Obadjah

«So ihr mich von ganzem Herzen suchet, so will ich mich finden lassen», spricht unser Gott. Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden und zu seinem Stuhle kommen möchte.

5. Chor – Das Volk

Aber der Herr sieht es nicht. Er spottet unser! Der Fluch ist über uns gekommen. Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet! «Denn ich der Herr, dein Gott, ich bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen. Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.»

6. Rezitativ – Ein Engel

Elias! gehe weg von hinnen und wende dich gen Morgen, und verbirg dich am Bache Krith! Du sollst vom Bache trinken, und die Raben werden dir Brot bringen des Morgens und des Abends, nach dem Wort deines Gottes.

7. Doppelquartett

Die Engel

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuss nicht an einen Stein stossst.

Rezitativ – Ein Engel

Nun auch der Bach vertrocknet ist, Elias, mache dich auf, gehe gen Zarpath und bleibe daselbst! Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden, und dem Ölkrüge soll nichts mangeln, bis auf den Tag, da der Herr regnen lassen wird auf Erden.

8. Rezitativ, Arie und Duett

Die Witwe

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes! Du bist zu mir hereingekommen, dass meiner Missetat gedacht und mein Sohn getötet werde! Hilf mir, du Mann Gottes! Mein Sohn ist krank, und seine Krankheit ist so hart, dass kein Odem mehr in ihm blieb. Ich netze mit meinen Tränen mein Lager die ganze Nacht, du schaust das Elend, sei du der Armen Helfer! Hilf meinem Sohn! Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias

Gib mir her deinen Sohn! Herr, mein Gott, vernimm mein Flehn! Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig, und hilf dem Söhne deiner Magd! Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig, und von grosser Güte und Treue! Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun? Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Werden die Gestorbenen aufstehn und dir danken?

Elias

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Der Herr erhört deine Stimme, die Seele des Kindes kommt wieder! Es wird lebendig!

Elias

Siehe da, dein Sohn lebet!

Die Witwe

Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und des Herrn Wort in deinem Munde ist Wahrheit! Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Elias

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen. Elias und die Witwe Von ganzer Seele, von allem Vermögen. Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. Chor

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht! Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis. Den Frommen geht das Licht auf von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

10. Rezitativ mit Chor

Elias

So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe: Heute, im dritten Jahre, will ich mich dem Könige zeigen, und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

Ahab

Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

Das Volk

Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

Elias

Ich verwirrete Israel nicht, sondern du, König, und deines Vaters Haus, damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst und wandelt Baalim nach. Wohlan, so sende nun hin, und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Carmel und alle Propheten Baals und alle Propheten des Hains, die vom Tische der Königin essen: da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Das Volk

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Elias

Auf denn, ihr Propheten Baals, erwählet einen Farren und legt kein Feuer daran, und rufet ihr an den Namen eures Gottes, und ich will den Namen des Herrn anrufen; welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

Das Volk

Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird, der sei Gott.

Elias

Ruft euren Gott zuerst, denn eurer sind viele! Ich aber bin allein übergeblieben, ein Prophet des Herrn. Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

11. Chor – Propheten Baals

Baal, erhöre uns! Wende dich zu unserm Opfer, Baal, erhöre uns! Höre uns, mächtiger Gott! Send uns dein Feuer und vertilge den Feind.

12. Rezitativ und Chor

Elias

Rufet lauter! Denn er ist ja Gott: er dichtet, oder er hat zu schaffen oder ist über Feld, oder schläft er vielleicht, dass er aufwache! Rufet lauter, rufet lauter!

Propheten Baals

Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

13. Rezitativ und Chor

Elias

Rufet lauter! Er hört euch nicht! Ritzt euch mit Messern und mit Pfiemen nach eurer Weise. Hinkt um den Altar, den ihr gemacht, rufet und weissagt! Da wird keine Stimme sein, keine Antwort, kein Aufmerken.

Propheten Baals

Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal! Siehe, die Feinde verspotten uns!

Elias

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

14. Arie – Elias

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass heut kund werden, dass du Gott bist und ich dein Knecht! Herr Gott Abrahams! Und dass ich solches alles nach deinem Worte getan! Erhöre mich, Herr, erhöre mich! Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels, erhöre mich, Herr, erhöre mich! Dass dies Volk wisse, dass du Herr Gott bist, dass du ihr Herz danach bekehrst!

15. Quartett

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen. Denn seine Gnade reicht soweit der Himmel ist, und keiner wird zu Schanden, der seiner harret.

16. Rezitativ mit Chor

Elias

Der du deine Diener machst zu Geistern und deine Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

Das Volk

Das Feuer fiel herab, Feuer! Die Flamme frass das Brandopfer! Fallt nieder auf euer Angesicht! Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott! Der Herr, unser Gott, ist ein einiger Herr, und es sind keine andern Götter neben ihm.

Elias

Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne, führt sie hinab an den Bach, und schlachtet sie daselbst!

Das Volk

Greift die Propheten Baals, dass ihrer keiner entrinne!

17. Arie – Elias

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Sein Wort ist wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt. Gott ist ein rechter Richter, und ein Gott, der täglich droht: Will man sich nicht

bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt und seinen Bogen gespannt und zielt!

18. Arioso

Weh ihnen, dass sie von mir weichen! Sie müssen verstöret werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden. Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es nicht. Weh ihnen! Weh ihnen!

19. Rezitativ mit Chor

Obadjah

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes! Es ist doch ja unter der Heiden Götzen keiner, der Regen könnte geben; so kann der Himmel auch nicht regnen; denn Gott allein kann solches alles tun.

Elias

O Herr! du hast nun deine Feinde verworfen und zerschlagen! So schau nun vom Himmel herab und wende die Not deines Volkes. Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Das Volk

Öffne den Himmel und fahre herab. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Elias

Gehe hinauf, Knabe, und schau zum Meere zu, ob der Herr mein Gebet erhört.

Der Knabe

Ich sehe nichts: der Himmel ist ehern über meinem Haupte.

Elias

Wenn der Himmel verschlossen wird, weil sie an dir gesündigt haben, und sie werden beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, so wollest du ihnen gnädig sein. Hilf deinem Knecht, o du mein Gott.

Das Volk

So wollest du uns gnädig sein. Hilf deinem Knecht, odu mein Gott.

Elias

Gehe wieder hin und schau zum Meere zu.

Der Knabe

Ich sehe nichts, die Erde ist eisern unter mir!

Elias

Rauscht es nicht, als wollte es regnen? Siehest du noch nichts vom Meere her?

Der Knabe

Ich sehe nichts!

Elias

Wende dich zum Gebet deines Knechts, zu seinem Flehn, Herr! Herr, du mein Gott! Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Gott, so schweige mir nicht! Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit.

Der Knabe

Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere, wie eines Mannes Hand; der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind; es rauschet stärker und stärker!

Das Volk

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Elias

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich!

20. Chor – Das Volk

Dank sei dir, Gott, du tränkest das durstige Land! Die Wasserströme erheben sich, sie erheben ihre Brausen. Die Wasserwogen sind gross und brausen gewaltig. Doch der Herr ist noch grösser in der Höhe.

Pause (20 Min.)

ZWEITER TEIL

21. Arie

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme! Ach, dass du merktest auf sein Gebot! Aber wer glaubt unsrer Predigt, und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?

Rezitativ

So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zum Knecht, der unter den Tyrannen ist, so spricht der Herr:

Arie

Ich bin euer Tröster. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich! Wer bist du denn, dass du

dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? und vergisstest des Herrn, der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet und die Erde gegründet. Wer bist du denn?

22. Chor

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott, fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir! Denn ich bin der Herr, dein Gott, der zu dir spricht: Fürchte dich nicht! Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.

23. Rezitativ mit Chor

Elias

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk und dich zum König über Israel gesetzt. Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle, die vor dir gewesen sind. Es war dir ein Geringes, dass du wandeltest in der Sünde Jerobeams und machtest dem Baal einen Hain, den Herrn, den Gott Israels zu erzürnen; du hast totgeschlagen und fremdes Gut genommen! Und der Herr wird Israel schlagen, wie ein Rohr im Wasser bewegt wird und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

Die Königin

Habt ihrs gehört, wie er geweissagt hat wider dieses Volk?

Das Volk

Wir haben es gehört!

Die Königin

Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

Das Volk

Wir haben es gehört!

Die Königin

Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Was wäre für ein Königreich in Israel, wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht? Die Götter tun mir dies und das, wenn ich nicht morgen um diese Zeit seiner Seele tue wie dieser Seelen einer, die er geopfert hat am Bache Kison.

Das Volk

Er muss sterben!

Die Königin

Er hat die Propheten Baals getötet.

Das Volk

Er muss sterben!

Die Königin

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

Das Volk

Er hat sie erwürgt.

Die Königin

Er hat den Himmel verschlossen.

Das Volk

Er hat den Himmel verschlossen.

Die Königin

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Das Volk

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Die Königin

So ziehet hin und greift Elias, er ist des Todes schuldig. Tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat.

24. Chor – Das Volk

Wehe ihm, er muss sterben! Warum darf er den Himmel verschliessen? Warum darf er weissagen im Namen des Herrn? Dieser ist des Todes schuldig! Wehe ihm, er muss sterben, denn er hat geweissagt wider diese Stadt, wie wir mit unsern Ohren gehört. So ziehet hin, greift ihn, tötet ihn!

25. Rezitativ

Obadjah

Du Mann Gottes, lass meine Rede etwas vor dir gelten! So spricht die Königin: Elias ist des Todes schuldig; und sie sammeln sich wider dich, sie stellen deinem Gang Netze und ziehen aus, dass sie dich greifen, dass sie dich töten! So mache dich auf und wende dich von ihnen, gehe hin in die Wüste. Der Herr, dein Gott wird selber mit dir wandeln, er wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen. Ziehe hin und segne uns auch!

Elias

Sie wollen sich nicht bekehren! Bleibe hier, du Knabe; der Herr sei mit euch. Ich gehe hin in die Wüste!

26. Arie

Elias

Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen. Ich habe

geeifert um den Herrn, um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen, und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übrig geblieben; und sie stehn danach, dass sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele! Ich bin nicht besser denn meine Väter. Nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. Rezitativ

Siehe, er schläft unter dem Wacholder in der Wüste, aber die Engel des Herrn lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. Terzett – Drei Engel

Hebe deine Augen auf zu den Bergen, von welchen dir Hilfe kommt. Deine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

29. Chor

Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Wenn du mitten in Angst wanderst, so erquickt er dich.

30. Rezitativ

Ein Engel

Stehe du auf, Elias, denn du hast einen grossen Weg vor dir! Vierzig Tage und vierzig Nächte sollst du gehn bis an den Berg Gottes Horeb.

Elias

O Herr, ich arbeite vergeblich und bringe meine Kraft umsonst und unnützlich zu.

Ach, dass du den Himmel zerrisdest und führest herab! Dass die Berge vor dir zerflössen! Dass deine Feinde vor dir zittern müssten durch die Wunder, die du tust! . Warum lässtest du sie irren von deinen Wegen und ihr Herz verstocken, dass sie dich nicht fürchten? O dass meine Seele stürbe!

31. Arie – Ein Engel

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn. Steh ab vom Zorn und lass den Grimm. Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

32. Chor

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

33. Rezitativ

Elias

Herr, es wird Nacht um mich; sei du nicht ferne! Verbirg dein Antlitz nicht vor mir! Meine Seele dürstet nach dir wie ein dürres Land.

Der Engel

Wohlan denn, gehe hinaus und tritt auf den Berg vor den Herrn, denn seine Herrlichkeit erscheint über dir! Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

34. Chor

Der Herr ging vorüber, und ein starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, ging vor dem Herrn her, aber der Herr war nicht im Sturmwind. Der Herr ging vorüber, und die Erde erbebt, und das Meer erbrauste, aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer, aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles sanftes Säusen. Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

35. Rezitativ

Seraphim standen über ihm, und einer rief zum andern:

Quartett mit Chor – Seraphim

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr Zebaoth. Alle Lande sind seiner Ehre voll.

36. Chor und Rezitativ

Gehe wiederum hinab! Noch sind übrig geblieben siebentausend in Israel, die sich nicht gebeugt vor Baal. Gehe wiederum hinab, tue nach des Herren Wort!

Elias

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn! Du bist ja der Herr! Ich muss um deinetwillen leiden, darum freuet sich mein Herz, und ich bin fröhlich; auch mein Fleisch wird sicher liegen.

37. Arioso – Elias

Ja, es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade wird nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht fallen.

38. Chor

Und der Prophet Elias brach hervor wie ein Feuer, und sein Wort brannte wie eine Fackel. Er hat stolze Könige gestürzt. Er hat auf dem Berge Sinai gehört die zukünftige Strafe und in Horeb die Rache. Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, und er fuhr im Wetter gen Himmel.

39. Arie

Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in ihres Vaters Reich. Wonne und Freude werden sie ergreifen. Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

40. Rezitativ

Darum ward gesendet der Prophet Elias, eh denn da komme der grosse und schreckliche Tag des Herrn: er soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern; dass der Herr nicht komme und das Erdreich mit dem Banne schlage.

41. Chor

Aber einer erwacht von Mitternacht, und er kommt vom Aufgang der Sonne. Der wird des Herrn Name predigen und wird über die Gewaltigen gehen; das ist sein Knecht, sein Auserwählter, an welchem seine Seele Wohlgefallen hat. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn: der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.

Aber einer erwacht von Mitternacht. Und er kommt vom Aufgang der Sonne.

Quartett

Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm! Wohlan, alle die ihr durstig seid, kommt her zu ihm, und neigt euer Ohr, und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

42. Schlusschor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und eure Besserung wird schnell wachsen; und die Herrlichkeit des Herrn wird euch zu sich nehmen.

Herr unser Herrscher! wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel. Amen.

Kathrin Hottiger

Sopran 1

Konzert- und Opernengagements führten die Schweizer Sopranistin an die Bregenzer Festspiele, die Festivals Oude Muziek Utrecht, Wratistavia Cantans Wroclaw, Radovljica Slowenien, in den Tchaikovsky Konzertsaal Moskau, nach Jerusalem, Washington D.C., oder in die Thomaskirche Leipzig, wo sie mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester musizierte. Sie konzertiert mit Arlequin Philosophie, einem spätbarocken Ensemble (dir. Pedro Memelsdorff), das sich auf die koloniale Musik der französischen Karibik spezialisiert hat. Kathrin sang die Rolle der Marie (*Verkaufte Braut*) an der Gartenoper Langenthal, Eurydice (*Orphée et Eurydice*) im Tchaikovsky Konzertsaal und an der Komi Opera (*RUS*), Adele (*Fledermaus*) am Neuen Theater Dornach, Fortuna/Damigella (*L'incoronazione di Poppea*) auf Schloss Waldegg, sowie Amore (*Orfeo ed Euridice*), Venus (*Venus and Adonis*) und Gretel (*Hänsel und Gretel*) am Luzerner Theater.



© Christian Mattis

Als Liedsängerin trat sie bei Liedrezital Zürich, Stimmen zu Gast Liestal, dem Rhonefestival oder bei LiedBasel auf. Ihre Debut CD *Mon amie la lune* im Liedduo mit Edward Rushton erschien 2023. Kathrin gewann beim Cesti Wettbewerb für Barockoper den 3. Preis und war Semifinalistin bei *Neue Stimmen*.

www.kathrinhottiger.ch

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis!

Möchten auch Sie die Kammerphilharmonie unterstützen und unvergessliche Konzerte ermöglichen? Dann melden Sie sich jetzt an, werden Sie Mitglied im Freundeskreis und profitieren Sie gleichzeitig von exklusiven Angeboten.

Alle Infos zur Mitgliedschaft
sowie deren Vorteile gibt es auf
www.kammerphilharmonie.ch



Marysol Schalit

Sopran 2

Marysol Schalit absolvierte ihr Gesangsstudium an der HKB Biel/Bern bei M. Kohler und schloss ihr Konzert-/Solisten- & Operndiplom mit Auszeichnungen ab. Sie ist u. a. Preisträgerin des Migros-Kulturprozent Studienpreises, der Friedl Wald & Kiefer Hablitzel Stiftung sowie des J. Simándy & A. Rothenberger Wettbewerbs. Von 2010-2022 war sie Ensemblemitglied am Theater Bremen, feierte da grosse Erfolge, u.a. in Mozartpartien wie Pamina, Ilia, Susanna, als Gilda (Rigoletto) & den Titelpartien Alcina und Lulu. Weiter wurde sie mit dem Bremer Publikumspreis «Silberner Roland» & mit dem «Kurt-Hübner-Preis» für ihre herausragenden künstlerischen Leistungen ausgezeichnet. Gastengagements führten sie «u. a.» ans Teatro Arriaga/Bilbao, an die Opéra national de Lorraine, ans Theater Osnabrück und an die Oper Bonn. Seit 2022 ist sie als freischaffende Sängerin unterwegs, gastiert weiter am Theater Bremen und wird in dieser Saison am Volksthe-



© Esther Haase

ater Wien debütieren. Konzerte, Liederabende mit einem Repertoire vom Barock bis ins zeitgenössische Repertoire führen sie durch ganz Europa, China und die Schweiz.

www.marysolschalit.com

Anmeldung für Magazin/Newsletter

Wo und wann ist die Kammerphilharmonie zu hören? Welche Projekte, Programme oder Veranstaltungen sind geplant? Welche Solist*innen sind demnächst zu Gast? All das und vieles mehr erfahren Sie im accordà, dem Magazin der Kammerphilharmonie, oder im monatlichen Newsletter. Das accordà und den Newsletter können Sie kostenlos abonnieren. Schreiben Sie uns dafür einfach eine Mail an: info@kammerphilharmonie.ch

Ursina Patzen

Alt 1

Die Schweizer Mezzosopranistin mit Bündner Wurzeln geht einer steten Konzerttätigkeit als Solistin, im In- und Ausland nach. So hat sie beispielsweise mit dem Tonhalle Orchester Zürich (u.a. unter der Leitung von Paavo Järvi, Matthias Pintscher), dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Freiburger Barockorchester, dem Capriccio Barockorchester Basel, dem Capricornus Consort Basel und dem Helsinki Baroque Orchestra zusammengearbeitet. Ihr Repertoire umfasst dabei Werke von Barock bis hin zur Moderne. Des Weiteren ist sie eine gefragte Ensemblesängerin und singt in der Zürcher Sing-Akademie unter der Leitung von Florian Helgath (Gastdirigenten: u.a. René Jacobs, Kent Nagano, Charles Dutoit, Lionel Bringui-



er). Auch in Opern, beispielsweise am Luzerner Theater, im Opernhaus Zürich oder im Volkstheater Biel, wirkte die Sängerin bereits mit.

www.ursinapatzen.ch

Maria Riccarda Wesseling Alt 2

Die Bündnerin Maria Riccarda Wesseling ist mit einem vielseitigen Repertoire auf den grossen Bühnen der Welt unterwegs. Höhepunkte der letzten Jahre sind Glucks Orpheus an der Opéra National de Paris, dem Lincoln Center New York und dem Teatro Real Madrid unter Thomas Hengelbrock oder die Titelpartie in Henzes Phaedra an der Staatsoper Berlin, an der Monnaie und im Barbican Centre London. Auch in den grossen Konzertsälen ist sie regelmässiger Gast. So sang sie im Gewandhaus Leipzig unter Riccardo Chailly Bachs Johannespassion, Berlioz' Les nuits d'été mit dem Concertgebouw Orkest Amsterdam, Mahler's Lied von der Erde mit dem OBC Barcelona, Manfred von Schumann mit dem Mahler Chamber Orchestra unter Peter Eötvös, Mozarts C-moll-Messe unter Philippe Herreweghe und vieles mehr.



© Maura Wesseling

Vor kurzem war sie in der Kölner Philharmonie mit Berios Folksongs unter Duncan Ward zu hören. Zahlreiche Solo-CDs, Gesamteinspielungen und DVDs belegen Maria Riccarda Wesselings vielseitiges Schaffen.

www.mariariccardawesseling.com

Remy Burnens

Tenor 1

Der junge Berner Tenor Remy Burnens hat sich rasch einen Ruf als gefragter Sänger von Mozart- und Belcantopartien in der Schweiz und im Ausland erarbeitet. Besondere Erfolge konnte er in wichtigen Rollen seines Fachs wie Belmonte, Ferrando, Argirio, oder Tonio feiern. Dabei wird er durchwegs für sein warmes Timbre, seine strahlende Höhe und seine atemberaubenden Koloraturen gelobt. Wichtige Stationen waren u.a. das Opernhaus Zürich, das Staatstheater Meiningen, das Luzerner Theater und das Theater Biel Solothurn. Zudem gehört Burnens zu einem der gefragtesten Konzert- und Liedsängern der neuen Generation. Mit einem breit gefächerten Repertoire von Barock bis Spätromantik tritt er in der ganzen Schweiz



© Gerardo Garciacano

und im Ausland solistisch auf. Er erscheint auf mehreren CDs und pflegt die Zusammenarbeit mit historisch orientierten Ensembles.

www.remyburnens.com

Stefan Sbonnik

Tenor 2

Stefan Sbonnik ist ein international tätiger Opern- und Konzertsänger. Nach dem Studium an den Universitäten Osnabrück und Münster sowie der Theaterakademie August Everding in München war er Mitglied im Opernstudio der Opéra national du Rhin in Strasbourg und Akademist des Festivals in Aix-en-Provence. Er wurde mit einem Richard Wagner-Stipendium und Sonderpreisen beim Podium junger Gesangssolisten ausgezeichnet. Stefan Sbonnik sang als Solist u.a. im Konzerthaus Dortmund, der Pariser Philharmonie, sowie an den Opernhäusern in Aachen, Bonn, Münster, sowie Strasbourg, Bordeaux, dem Theater an der Wien und der Mailänder Scala. Sein Repertoire erstreckt sich von einem Schwerpunkt im Barock über Operettenrollen und zeitgenössische Oper auch hin zu kleinen Partien in



© George Oikonomidis

Verdis Stiffelio und Attila. Letzteres liegt als CD-Einspielung mit dem Münchener Rundfunkorchester vor. Darüber hinaus war Stefan Sbonnik mehrfach im Fernsehen und Radio, wie u.a. Deutschlandradio Kultur und Arte zu sehen und hören.

www.stefansbonnik.de

Áneas Humm

Bass 1

Der Schweizer Bariton Áneas Humm absolvierte seine Gesangsbildung an der New Yorker Juilliard School. Erste Schritte machte er bereits 2019 am Nationaltheater Weimar; gefolgt von je zwei Jahren am Badischen Staatstheater Karlsruhe und am Theater St. Gallen. Gastauftritte führten ihn schon ans Gran Teatre del Liceu in Barcelona, an die Oper in Rom, ans Theater an der Wien und an die Staatsoper Hamburg. Konzertengagement umfassen u.a. Einladungen der Bremer Philharmoniker, des Musikkollegiums Winterthur, der Deutschen Kammerphilharmonie, dem Nederlands Noordorkest und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz oder vom Enescu Festival Bukarest. Áneas singt auch weltweit Liederabende, so z.B. in die Weill Recital Hall und Alice



© Maurice Haas

Tully Hall New York, beim Heidelberger Frühling, Bremer Musikfest, Beethoven-Haus Bonn sowie an den Festivals von Davos und Luzern.

www.aeneashumm.com

Grégoire May

Bass 2

Grégoire May wurde in Genf geboren wo er seine erste musikalische Erfahrung sammelte. Nach einem Bachelorstudium an der ZHdK bei Prof. Scot Weir (Gesang) und Prof. Beat Schäfer (Chorleitung) schloss er 2018 einen Doppel-Master bei Prof. Werner Gura und Prof. Markus Utz ab. Zurzeit ist er Leiter des Seefelder Kammerchors, des Sängerbundes Wetzikon sowie des Collegium Vocale Lenzburg und ist Mitglied verschiedener professioneller Chöre wie dem Ensemble der Bach-Stiftung St-Gallen, der Zürcher Sing-Akademie, dem Schweizer Vokalconsort oder der «académie vocale de Suisse romande». An der schweizerischen Traditionen interessiert dirigiert und singt er in verschiedenen Ensembles wie dem



© Patrick C. Photographie

Quintette des Barbus de Derrière les Fagots oder dem Jodlerklub Bergbrünneli Küsnacht.

www.gregoiremay.ch

Patrick Secchiari

Dirigent

Patrick Secchiari bringt als passionierter Chor-dirigent schweizweit vielbeachtete und überraschende Konzertformate auf die Bühne. Neben wiederkehrenden Engagements (Thuner Seespiele, Chorwochen in Grächen und Chur) leitet er Chöre in Seftigen, Bern, Glarus und Jona. Innovative Kooperationen sowohl mit namhaften Orchestern als auch mit Bands stechen in seiner Tätigkeit besonders hervor. Er unterrichtete 10 Jahre Chordirigieren an der Hochschule der Künste Bern und leitete während drei Jahren die Junge Oper in Biel. Derzeit präsidiert Secchiari die Schweizerische Föderation Europa Cantat SFEC. Er ist Mitherausgeber der beliebten Chorbände «Tour de Suisse» und «Swiss Choral Music», und setzt sich so aktiv für die Verbreitung von Schweizer Chorliteratur ein. Secchiari studierte Gesang und Dirigieren an den Musikhochschulen Fribourg und Bern und



© Pia Neuenschwander

nahm an mehreren internationalen Meisterkursen teil (Frieder Bernius, Simon Halsey). Er bildet er sich stets weiter, um die aktuellen Trends an seine Chöre weitergeben zu können.

www.secchiari.ch

Chor der Chorwoche Chur

Der Chor der Chorwoche Chur besteht aus Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Schweiz, die gemeinsam mit Patrick Secchiari während einer Woche Mendelssohns «Elias» einstudieren. Dabei wirkt Alexander Ruef als Assistent und Korrepetitor mit.

Sopran 1

Myma Ayachi
Maja Barblan
Anna Tina Campell
Eveline Flückiger
Isabelle Gardill
Esther Genner Zimmer
Monika Hutter
Eveline Jungo
Marianne Kern
Monica Niedermann
Heidi Nussbaumer-Buol
Yvonne Umberg
Susanne Weber
Heidi Wilhelm
Margrit Zimmermann

Sopran 2

Alessia Albertini Meszaros
Christine Brüniger
Regina Dänzer
Elisabeth Häberlin
Marianne Hottiger
Corinne Nef-Zwicker
Laetitia Philippe
Franziska Pokorny
Aliya Ruch
Marlis Schmid
Margrit Schönbächler
Christine Vögeli Reusser
Gabriela Waeber-Blanchard
Marlise Wenger
Cornelia Fischer

Alt 1

Franziska Andres
Nadine Caduff
Doris Christen-Nold
Rosmarie Frey
Regula Hausmann
Evi Hirt
Lisa Huber
Christine Keller
Renate Leu
Barbara Marti
Birgit Quecke
Eva Rüegger
Monika Schätzle-Frei
Franziska Stucki
Nicky Villiger
Theresia Wildervanck
Elisabeth Wirz-Niedermann

Alt 2

Helen Amstad
Jolanda Brigger Ruppen
Elisabeth Bürkler
Catherine Castella
Marianne Cosandier
Regine Gfeller
Sonja Hari
Anna Knecht
Eva Rapp
Beatrice Schär
Monika Walther

Tenor 1

Jutta Bernhard
Nicole Cagianut
Armin De Toffol
Susanne Fanzott
Martin Frey
Klaus Gardill

Daniel Lehmann
Martin Stolz
Heiri Trümpy
Thomas Zimmermann

Tenor 2

Christian Hess
Kuno Hutter
Urs Knecht
Martin Leuenberger
Paolo Masera
Urs Viktor Schenker
Franz Schnider
Wolfgang Wassmer
Rudolf Zurflüh

Bass 1

Norbert Capeder
Hans Ulrich Glarner
Etienne Hirt
Steffen Kast
Roger Kern
Max Leu
Hanspeter Leuthold
Markus Mosimann
Adrian Reusser
Jean-Marc Sulliger
Jürg Zollikofer

Bass 2

Camille Anton Borer
Hugo Laager
Sebastian Michael
Andreas Niedermann
Heini Nold
Beat Sieber
Urs Wenger

Kammerphilharmonie Graubünden

Seit 1989 begeistert die Kammerphilharmonie Graubünden ihr Publikum nicht nur im eigenen Kanton, sondern bis weit über dessen Grenzen hinaus und spielt pro Saison zwischen 50 und 60 Konzerte – egal ob in der Stadt oder auf dem Land, in Konzertsälen, auf Dorfplätzen, in Kirchen oder sogar Tanzlokalen. Zu den Highlights gehören – neben Sinfonie- und Kammermusikkonzerten – Projekte wie die «Festspiele im Schloss» in Haldenstein oder das Festival «tuns contemporans», bei dem vor allem Neue Musik aus Graubünden und der Schweiz (ur)aufgeführt wird. Eine Erfolgsgeschichte sind zudem die Vermittlungskonzerte wie zum Beispiel das Familienkonzert «Der Orchesterclown», das «Side-by-Side-Musizieren» von Profis und Laien oder die erst kürzlich ins Leben gerufene Chorwoche Chur. Abgerundet werden die Tätigkeiten durch jährliche Tourneen im Sommer und Winter sowie die äusserst beliebte Filmmusiktournee und verschiedene Crossover-Programme. Seit 2016 wird die Kammerphilharmonie vom Schweizer Dirigenten Philippe Bach geleitet.

www.kammerphilharmonie.ch

Flöte

Katharina Brunner*
Ursina Brun

Posaune

Xaver Sonderegger*
Joaquín Andreu Vicente
Jonas Inglin (Bassposaune)

Petra Belenta
Delphine Granges
Daniela Bertschinger

Oboe

Roberto Cuervo Alvarez*
Ann-Christine Rose

Tuba

Julie Frøstein

Viola

Kathrin von Cube*
Urs Senn
Sarah Mühlethaler
Karin Punzi
Dorothea Moeri

Klarinette

Clot Buchli*
Matthias Dischl

Pauke

Maurin Fritz*

Fagott

Gabor Meszaros*
Veronika Kiss

1. Violine

Simone Roggen (*Konzertmeister*)
Luis-Alberto Schneider
Stefan Glaus
Sun Young Yi
Anna Srodecka
Katarzyna Seremak
Sabina Curti
Rebecca Würth

Cello

Karolina Öhman*
Diane Pencák
Samuel Justitz
Josep-Oriol Miró Cogul

Horn

Maya Rehm*
Peter Schneider
Vesko Manchev
Andrea Rügge

Kontrabass

Christian Hamann*
Daniel Sailer
Lucia Barragan

Trompete

Manuela Fuchs*
Joan Retzke

2. Violine

Jessica Mehling*
Mia Lindblom
Ursula Schlatter

**Stimmführung/Solo*

Die nächsten Konzerte

«Stabat mater» – Chorkonzerte

Samstag, 9. November 2024, 20.00 Uhr | Martinskirche, Chur

Sonntag, 10. November 2024, 17.00 Uhr | Martinskirche, Chur

«Der Orchesterclown» – Langer Samstag

Samstag, 16. November 2024, 12.00 / 13.00 / 14.00 Uhr | Theater Chur

«Andalusischer Liebestanz» – Langer Samstag

Samstag, 16. November 2024, 20.30 / 21.30 / 22.30 Uhr | GKB Auditorium, Chur

«Singstiftung» – Chorkonzerte

Samstag, 14. Dezember 2024, 19.30 Uhr | Pfarrkirche St. Nikolaus, Balzers

Sonntag, 15. Dezember 2024, 17.00 Uhr | Martinskirche, Chur

«Der Nussknacker» – Weihnachtsgala

Samstag, 21. Dezember 2024, 19.00 Uhr | Theater Chur

Sonntag, 22. Dezember 2024, 17.00 Uhr | Theater Chur

«Viva la mamma – mothers in opera» – Winterkonzerte

Montag, 30. Dezember 2024, 20.00 Uhr | Evangelische Kirche, Scuol

Mittwoch, 1. Januar 2025, 17.30 Uhr | Evangelische Kirche, Arosa

Donnerstag, 2. Januar 2025, 17.00 Uhr | Theater Chur

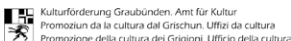
Freitag, 3. Januar 2025, 19.00 Uhr | Kloster Ilanz

Samstag, 4. Januar 2025, 19.30 Uhr | Eventhalle, Flims

Herzlichen Dank

Wir danken ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung durch:

- unsere Presenting Partnerin, die Graubündner Kantonalbank
- die Kulturförderung des Kantons Graubünden und der Stadt Chur
- verschiedene Sponsoren, Stiftungen und Private



Luzi Willi Stiftung